

Tag des offenen Denkmals



Wie läuft's? - Schwerpunktthema: Wasser

Burghausen

12. September 2004

Sonderausstellung „Die Salzach – Auf den Spuren eines Flusses“ im Stadtmuseum, Hauptburg

- Öffnungszeiten Stadtmuseum und Ausstellung: 9.00-18.00 Uhr
- Zum Besuch des Museums ist ein Gartenschau-Ticket nötig!

Kostenloser Besuch von:

Elektrizitätswerk Marienberg, Scheuerhofstraße 22 ½

- Öffnungszeiten: 9.00-11.00 und 14.00-17.00 Uhr
- Führungen durch Ortsheimatpfleger Wolfgang Hopfgartner

Städtisches Pumpwerk, Spitalgasse 199

- Öffnungszeit: 10.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr
- Führungen durch Mitarbeiter des Tiefbauamtes

Hammerschmiede, Tittmoninger Straße 30/32

- Öffnungszeit: 9.00-12.00 Uhr
- Schmiedebetrieb mit Frank Wagenhofer

Auskünfte zur bundesweiten Aktion
erhalten Sie bei der

Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Koblenzer Straße 75 · 53177 Bonn
Tel 0228. 9 57 38-0
Fax 0228. 9 57 38-23
www.denkmalschutz.de



Gerhard Eiss-Kröner, Bonn



Der Tag des offenen Denkmals ist eine gemeinsame Aktion der zuständigen Ministerien der Bundesländer, der Landesdenkmalpfleger, der Landesarchitekten, der kommunalen Spitzenverbände, des Deutschen Nationalrates für Denkmalschutz, der Landeskirchen, des Deutschen Heimatbundes, der Deutschen Bürgervereine sowie vieler Kreise, Städte, Gemeinden, Verbände, Vereine, privater Denkmaleigentümer, Bürgerinitiativen und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Programm der Stadt Burghausen -*Kostenloser* Besuch von: ,

Städtisches Pumpwerk, Spitalgasse 199

Nach dem verheerenden Hochwasser 1959 wurde der Hochwasserschutz in Burghausen geplant und ab 1969 umgesetzt. Neben der Ufermauer an der Salzlände ist das städtische Pumpwerk am Platz das zweite wichtige Bauwerk dieser Maßnahmen. 1969 erfolgte hierfür der Abriss des Spitalbaderhauses, Stiftungsgut des 1332 von Friedrich Mautner zu Burghausen gestifteten Spitals. 1971 nahm das Pumpwerk den Betrieb auf. Es schützt das Denkmalensemble Altstadt bei Hochwasser. Die auf 1000 Liter pro Sekunde ausgelegten Pumpen entwässern bei Überschwemmungen die Altstadt. Das Wasser wird im Pumpensumpf gesammelt und von dort aus in die Salzach gedrückt.

~ Öffnungszeiten: 10.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

~ Mitarbeiter des Tiefbauamtes erläutern die technische Einrichtung des Schöpfwerkes

Hammerschmiede, Tittmoninger Straße 30/32

Herzog Wilhelm IV. von Bayern verlieh 1516 dem Burghauser Windenmacher Martin Gumpelsberger das Erbrecht auf eine zu errichtende Schleifmühle am herzoglichen Weiher zu Heiligkreuz. Seitdem lebten und arbeiteten hier Klingen-, Hacken-, Hammer- und Waffenschmiede. Der Antrieb der Hammerschmiede erfolgt bis heute durch die Wasserkraft des St. Johanner Mühlbaches. In Fuchshausen entspringend, durchläuft er den Hammerschmied-Weiher und speist schließlich den Wöhrsee. Seit 1997 wird die Schmiede unter ihren Besitzern Frank und Gerlinde Wagenhofer saniert und zählt heute zu den ältesten Einrichtungen dieser Art in Europa.

~ Öffnungszeiten: 9.00-12.00 Uhr

~ Schmiedebetrieb mit Frank Wagenhofer

Elektrizitätswerk Marienberg, Scheuerhofstraße 22

Unterhalb der ehemaligen Papiermühle des Klosters Raitenhaslach ließ die Stadt Burghausen 1892 ein Elektrizitätswerk errichten. Es diente der Erzeugung von Lichtstrom. Damit hatte Burghausen noch vor der Landeshauptstadt München Strom! Mehrmals erfolgten Umbauten und Erweiterungen, zuletzt 1933. Der 1933 eingebaute Maschinensatz ist bis heute ohne größere Reparaturen in Betrieb und erzeugt derzeit zwischen 32 und 38 kW/Std. Er hat mittlerweile eine Laufzeit von 613.200 Betriebsstunden dies entspricht etwa 1 Million Fahrkilometer bei einem Fahrzeug. Im Dachboden des E-Werkes ist die elektrotechnische Sammlung des Heimatpflegers Wolfgang Hopfgartner zu besichtigen.

~ Öffnungszeiten: 9.00-11.00 und 14.00-17.00 Uhr

~ Führungen durch Ortsheimatpfleger Wolfgang Hopfgartner

Landesgartenschau- Ticket erforderlich für:

Sonderausstellung "Die Salzach -Auf den Spuren eines Flusses" im Stadtmuseum,

Hauptburg

Zum Schwerpunktthema "Wasser" des Denkmaltages passt die diesjährige Sonderausstellung des Stadtmuseums, die das Leben am und mit dem Fluss beschreibt: Flusslauf und Geologie; Salzach-Schifffahrt, Handel mit Salz; Fischerei; die Salzach als Grenzfluss; Faltboot- und Kanufahren auf der Salzach seit den 1930er Jahren; Uferverbauung und Hochwasser in der Vergangenheit und heute; die Salzach in der Kunst

~ Öffnungszeiten des Stadtmuseums und der Ausstellung: 9.00-18.00 Uhr